

Bündner Tagblatt



MIT STELLENANZEIGEN

Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 - Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch - Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Jubiläumsausstellung in Promontogno

Zum 20-Jahr-Jubiläum hat der Churer Galerist Luciano Fasciati sechs Kunstschaffende und zwei Künstlerpaare seiner Galerie eingeladen, verschiedenste Räumlichkeiten des Hotels «Bregaglia» in Promontogno zu bespielen.

Judith Albert, Evelina Cajacob, Gabriela Gerber und Lukas Bardill, Conrad J. Godly, Isabelle Krieg, Roman Signer, Jules Spinatsch sowie Pascale Wiedemann und Daniel Mettler sind mit Beiträgen im historisch spannenden Gebäude vertreten. «Ich wollte mich zum Jubiläum aus dem geschützten Raum der Galerie in Chur hinausbewegen», so Fasciati. Offenbar war diese Strategie erfolgreich: «Arte Hotel Bregaglia» verzeichnet gemäss Fasciati gute Besucherzahlen. «Es kommen Besucher aus der ganzen Schweiz nach Promontogno», freut er sich.

Wer die überaus gelungene Ausstellung sehen will, sollte sich beeilen: Sie dauert noch bis Samstag, 2. Oktober. Es werden Führungen auf Italienisch und Deutsch angeboten: Heute Samstag, 25. September, um 17 Uhr sowie am Samstag, 2. Oktober, um 16 Uhr. Gleichentags findet von 14 bis 17 Uhr die Finissage statt. (at)

► Seite 18

Ein gut genutztes Angebot: Mittagstische

Die sieben Kindertagesstätten der Stadt Chur

Flims

Neue Wasserwege

Nach Jahren der Planung und der Diskussionen um den Wasserstand im Caumasee ist das Projekt Wasserwelten in Flims in der Umsetzungsphase. Eine Baustellenbesichtigung.

Von Norbert Waser

An Baggerlärm, Staub und Lastwagenverkehr haben Feriengäste keine Freude. Auch in Flims sorgen die Grabarbeiten für das Projekt Wasserwelten für Beeinträchtigungen. Die bereits jetzt über fünf Kilometer lange Baustelle ist aber zugleich ein nicht alltäglicher Attraktionspunkt. Sie bietet sowohl geologische als auch hydrologische Einblicke.

Touristisches Potenzial

Mit zahlreichen Informations tafeln entlang der Baustelle werden Wanderer, Biker und andere Passanten darüber informiert, was hier entsteht. «Der Informationsbedarf ist hoch», weiss Martin Maron, Di-



Informationsbedarf: An sieben Standorten entlang der Baustelle stehen Info-Tafeln über das Flimser Wasserwelten-Projekt. (n/w)

rektor der federführenden Flims Electric AG, zwei Monate nach Baubeginn. «Trotz der nicht vermeidbaren Immissionen stellen wir aber fest, dass grosses Interesse und eine positive Erwartungshaltung daran besteht, was mit dem Wasser in Flims geschieht.» Und Maron ist überzeugt, dass die Wasserwelten nach Abschluss der Bau-

arbeiten 2013 auch touristisches Potenzial haben. Ein Besucherraum mit Animationen in der Zentrale Punt Gronda zur Veranschaulichung der speziellen Hydrologie und Technik wird bereits umgesetzt. Über die Realisierung eines Wasserweges wird nächstes Jahr das Flimser Stimmvolk noch zu entscheiden haben.

► Seite 3

Bundesrat

Armeebericht wird nächste Woche verabschiedet

Der Bundesrat hat gestern über den Armeebericht diskutiert, der mit Spannung erwartet wird. Verabschieden will er den Bericht laut Bundesratsprecher André Simonazzi kommende Woche.

Der Bundesrat habe bereits vergangene Woche mit der Diskussion begonnen, sagte Simonazzi auf Anfrage der SDA. Gestern habe er die Diskussion fortgesetzt, und in einer Woche wolle er den Bericht verabschieden. Im Armeebericht legt der Bundesrat fest, wie die Armee sich aus seiner Sicht weiterentwickeln soll. Im Sommer hatte der Bundesrat den Bericht über die Sicherheitspolitik verabschiedet, der die groben Leitlinien festlegt.

Der Armeebericht soll konkretere Angaben enthalten. Im VBS von Bundesrat Ueli Maurer sind in den vergangenen Monaten Entwürfe erarbeitet worden. Für Irritationen sorgte auch ein Diskussionspapier, das Maurer im Frühjahr den Parteien im Rahmen der Von-Wattenwyl-Gespräche vorlegte: Maurer habe Vorschläge präsentiert, hinter welchen er nicht stehe, kritisierten die Parteien. (sda)

Trinkwasser, Strom, Schnee und Caumasee-Badewasser

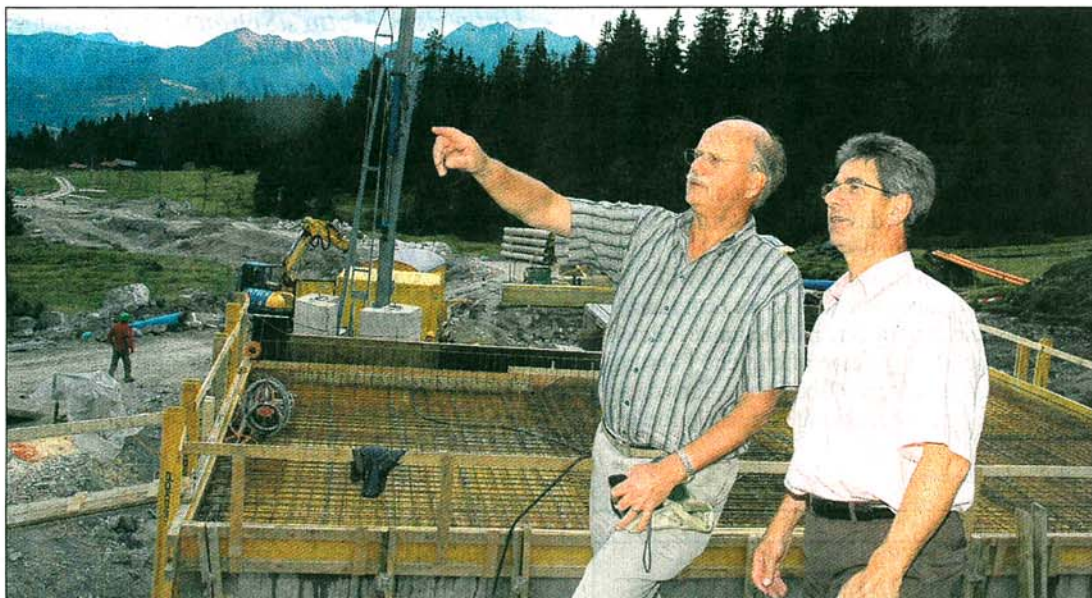
Die Bevölkerung mit Trinkwasser versorgen, Strom produzieren, die Pisten beschneien und dem Caumasee Wasser zuführen; das alles gehört zu den Wasserwelten Flims. Vorerst wird aber gegraben, gebaut und Leitungen verlegt.

Von Norbert Waser
(Text und Bilder)

Die Flims Electric AG plante 2002 in Tarschlims den Bau eines Trinkwasser-Kraftwerks. Zur gleichen Zeit wurde beim Bau des Tunnels der Umfahrung Flims eine Karstquelle angefräst, die – wie sich nach umfangreichen Abklärungen herausstellte – den Pegelstand des Caumasees beeinflusste. Ähnlich lang warten die Flimser auf eine Beschneigung der Talabfahrt vom Grauberg. Ein erster Versuch, aus all diesen Einzelprojekten eine «Sinfonia d'Aua» zu komponieren und mit den zu erstellenden Leitungen auch noch gleich den Speichersee in Nagens zu füllen, musste überarbeitet und neu aufgegleist werden. «Wir waren mit dieser Idee wohl noch etwas zu früh», meint *Werner Schaer*, Ingenieur beim Churer Wasserbauunternehmen Straub AG, rückblickend. Die Kandidatur für den vom Netzwerk Wasser im Berggebiet seit 2005 verliehenen Mountain Water Award blieb damals erfolglos. «Es brauchte diese Zeit, um alle Partner zu einem stimmigen Orchester zu vereinen», stellt *Martin Maron*, Direktor von Flims Electric AG, heute fest. Inzwischen hat die Sinfonie auch einen neuen Namen: «Wasserwelten Flims».

Multifunktionaler Graben

Am 26. Juli ist der erste Spatenstich erfolgt, inzwischen sind die ersten Leitungen bereits eingedeckt und bis zum Start der Wintersaison soll aus den Lanzen der neu verlegten Beschneigungsanlage in Tarschlims schon der erste Schnee auf die Piste fallen. «Es ist ein sportliches Terminprogramm», räumt Ingenieur Schaer ein. Durch eine ökologische Baubegleitung wird darauf geachtet, dass dieser Zeitdruck nicht auf Kosten der Umwelt geht. Und die Eingriffe in die Natur sind erheblich, wie ein Besuch der Baustelle in diesen Tagen zeigt. Ein über fünf Kilometer langer Graben zieht sich vom Tunnelportal Prau Pulté bis hinauf



Baustellenbesichtigung: Wasserwelten-Projektleiter Werner Schaer und Flims-Electric-Direktor Martin Maron in Tarschlims, wo das künftige Caumaseewasser des Platt-Alva-Baches gefasst wird.

nach Tarschlims. «Der Graben wird multifunktional genutzt», nennt Maron einen wichtigen Vorteil. So werden auf dem Grund des Grabens die Druckleitungen verlegt – insgesamt rund 1500 Tonnen Gussrohre mit einer Gesamtlänge von 20 Kilometern. Diese führen das Wasser auf die drei Turbinen in

der Zentrale Punt Gronda, eine mit Wasser aus Punt Segnas, eine mit Trinkwasser aus den Quellen in Tarschlims, eine mit «Caumasee»-Wasser des Platt-Alva-Baches zur Weiterleitung für den Caumasee und eine mit Flem-Wasser für die Beschneigungsanlagen, respektive den Speichersee in Nagens. Und

damit das Wasser aus der Karstquelle im Tunnel nicht ungenutzt bleibt, wird dieses in zwei Turbinen der neuen Zentrale Felsbach ebenfalls zur Stromerzeugung genutzt. Die Uraufführung der 37 Mio. Franken teuren Wassersinfonie wird im Jahr 2013 stattfinden.



Grossbaustelle: Im Rahmen des Wasserwelten-Projekts werden 20 Kilometer Druckleitungen verlegt.

Platt-Alva-Wasser für den Caumasee

Nicht nur ein hydrologisches, sondern auch höchst emotionales Thema im Wasserwelten-Projekt ist die indirekte Einspeisung von Wasser in den Caumasee. Um das durch Anfräsen einer Karstquelle beim Bau des Flimser Umfahungstunnels umgeleitete Tunnelwasser zu ersetzen, wird eine neue 4,5 Kilometer lange Leitung verlegt. Neu gefasst wird dazu der Platt-Alva-Bach in Tarschlims (1582 m ü. M.). Von dort fliesst das (Karst-)Wasser zuerst in die neue Zentrale Punt Gronda (1300 m ü. M.), wo es turbinert wird und Ökostrom produziert. Im dortigen Mischwasserschacht kann dem für den Caumasee bestimmten Wasser bei Bedarf zusätzlich sedimenthaltiges Wasser aus dem Flembach beigemischt, und anschliessend Richtung Prau-Pulté-Bach weitergeleitet werden. So können täglich bis zu 25 000 Kubikmeter Wasser dem Prau-Pulté-Bach zugeführt werden, dessen Wasser dann via Versickerungsstellen im Bachlauf und beim Lag Tulerig den Caumasee speist. (nw)



Kaum zu glauben: In wenigen Wochen werden hier bereits die Skifahrer auf frisch eingeschneiten Pisten fahren.



Multifunktional: Über den zugedeckten Druckrohren werden die Leitungen für die Beschneigung und Stromversorgung eingelegt.